



Voranzeige.

Auf vieltache Anfragen hierdurch die Nachricht, dass das von

Dr. Sven von Hedin

beabsichtigte Werk über seine gefahrvolle Reise durch völlig unerforschte Teile des geheimnisvollen Tibet

ungefähr am 1. November 1909

und in **deutscher** Sprache in meinem Verlage erscheinen wird. Titel, Umfang, Zahl der bunten und schwarzen Abbildungen und Karten können einstweilen noch nicht angegeben werden. Erst wenn der kühne Bezwinger des grössten und höchsten Alpenlandes der Welt von seinem Triumphzug durch Schweden, England, Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, Norwegen, Dänemark in die Heimat zurückgekehrt ist, werde ich weitere Mitteilungen machen können.

Nur soviel heute, dass die Urschrift des Textes bereits vorliegt. Frisch und fröhlich berichtet der Autor, der ein Erzähler ersten Ranges geworden ist, den weitesten Kreisen des Publikums von all den Widrigkeiten, die sich ihm in den drei Jahren seiner Reise entgegenstellten: wie die englische, indische und chinesische Regierung ihm Pässe verweigerten, ihn aus dem Lande zu treiben, die Anwerbung der Karawanen unmöglich zu machen suchten, wie die Tibeter ihn jagten und verfolgten, wie das mörderische Klima auf Höhen, die den Gipfel des Montblanc überragen, seine Lasttiere vernichtete. Als Pilger, als Schafhirt verkleidet täuscht Hedin die Wachsamkeit der herrschenden Priester, bis ihn der eine tibetische Papst freundlich schützt und aufnimmt, während der andere ihn verfolgt — alles Abenteuer, die er in seinen Vorträgen nur bescheiden gestreift hat. Die bedeutendste geographische Entdeckung, die auf unserer Erde noch gemacht werden konnte, ist ihm geglückt, und die erstaunlichen Resultate der Forschungsreise lassen den grossen weissen Fleck auf der Karte Tibets nun verschwinden.

Das Werk wird im besten Sinne des Worts ein **populäres** sein, während die „Wissenschaftlichen Ergebnisse“ in den nächsten Jahren erscheinen werden, vermutlich nur in englischer Sprache.

Da ich das **Weltrecht des Buches** erworben habe, können Ausgaben in anderen Sprachen als der deutschen von mir vergeben werden, soweit das noch nicht geschehen ist.

Sobald als tunlich werde ich einen **Prospekt** erscheinen lassen, der es ermöglicht, die jetzige Begeisterung weitester Kreise für einen der **grössten lebenden Forschungsreisenden** schon gegenwärtig für den Buchhandel fruchtbar zu machen.

Meine günstigen Bezugsbedingungen sind bekannt:

**30% in Rechnung, 35% bar und 40% bar bei Vorausbestellung,
stets einschliesslich Einband.**

Firmen, die sich besonders verwenden wollen, bin ich gern bereit in jeder Weise zu unterstützen und erbitte Vorschläge.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 13. April 1909.

F. A. Brockhaus.